

Discolomidae des Amsterdamer Museums

von

HANS JOHN

Discolomidae sind kleine bis mittelgroße Käfer, sie leben in den warmen Zonen der Erde, aber nicht in Europa. Bis jetzt sind 16 Gattungen gefunden worden (Genera Ins. 213 E, 1959), von denen die größeren in Afrika, die kleineren im Pacific nebst Randgebieten, Afrika und Australien leben, außerdem in Amerika 4 Gattungen. Sie sind an den Tuberkelporen am Rande des Körpers zu erkennen, wo 2 Poren am Pronotum und mindestens 6 an den Elytren sitzen. Aus dem Museum der Universität Amsterdam erhielt ich von Herrn Drs. DUFFELS eine Anzahl unbestimmter Discolomidae, welche den Gattungen *Aphanocephalus*, *Parafallia*, *Parmaschema* und *Cephalophanus* angehören und bringe anschließend einige Neubeschreibungen dieser seltenen Tiere.

Aphanocephalus atomus Grouv.(JOHN, H., 1956, *Ent. Blätt.* 52 : 10)

2 Expl. aus Fort de Kock, Sumatra, 920 m, leg. E. JACOBSON im Mus. Amsterdam.

Aphanocephalus guineensis John -(JOHN, H., 1958, *Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova* 70 : 120)

Die Spezies wurde l.c. nach 3 Expl. aus Guinea, Agosto, beschrieben. Ein Expl. aus Sumatra, Fort de Kock, wurde vorgelegt. Es ist transparent.

Aphanocephalus crucifer John(JOHN, H., 1942, *Arb. morph. tax. Ent.* 9 : 15)

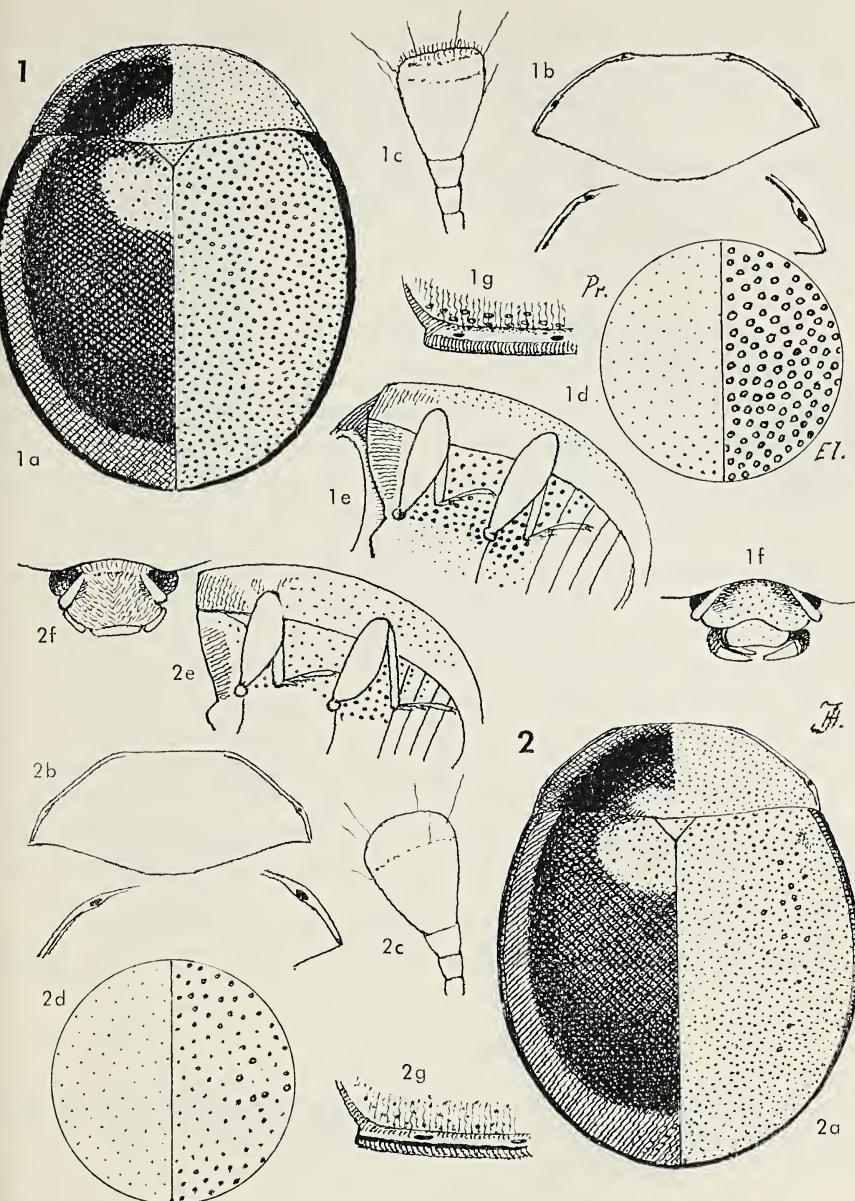
Die Spezies wurde nach 6 Expl. aus Merbaboe, Java, beschrieben, die nicht alle den vollen Querstrich der Zeichnung besitzen. Die hier vorgelegten Expl. haben nur den Ansatz zu einem Querstrich. 2 Expl. im Mus. Amsterdam, Fundort: Tandjunggadang, Sumatra's Westkust, 1200 m, II.1926, E. JACOBSON und Gunung Singgalang, VII.1925.

Aphanocephalus kannegieteri John(JOHN, H., *Zool. Meded.* 42 : 14)

Die Spezies wurde nach 2 Expl. aus Java, Buitenzorg, beschrieben. 2 Expl. aus Gunung Singgalang, Sumatra, sind auf der Unterseite schwarz. 1800 m, VII.1925, E. JACOBSON, im Mus. Amsterdam.

Aphanocephalus distinctus Grouv.(GROUVELLE, A., 1912, *Not. Leyd. Mus.* 34 : 204)

Drei von den Mentawai-Inseln stammende Expl. wurden von GROUVELLE unter diesem Namen beschrieben. Sie sind „hell kastanienbraun... mit bronzenem Schim-



Taf. 1

Fig. 1. *Aphaenoccephalus cupreus* John, a — links die farbliche Erscheinung, der helle Rand ist nur Reflex, rechts die Punktierung, b — Pronotum wagerecht, c — Fühlerkeule, d —

Punktierung des Pronotums und der Elytren, e — Unterseite, f — Kopf, g — Randleiste.

Fig. 2. *Aphaenoccephalus distinctus* Grouvelle, a — Ansicht von oben, links die farbliche Erscheinung, rechts die Punktierung, b — Pronotum wagerecht, darunter die Poren vergrößert, c — Fühlerkeule, d — Punktierung des Pronotums und der Elytren, e — Unterseite,

f — Kopf, g — Randleiste seitlich.

mer" (l.c. und *Arb. morph. tax. Ent.* 9 (1), t. 2, 5—7 (1942). Die vorgelegten Expl. aus Sumatra, Fort de Kock, stimmen im Umriß mit *distinctus* überein, sind etwas größer und haben ein dunkelbraunes Pronotum mit braun umlaufendem Rand; Scutellum und Elytren sind dunkel rotbraun, aber die Punktierung des Pronotums und der Elytren gleicht völlig *distinctus*. Es kann sich daher nur um eine Lokalform handeln, für die ein neuer Name sich erübrigt.

Material: 6 Expl. im Mus. Amsterdam, Fundort: Sumatra, Fort de Kock, 920 m, 1924, 1926. 2 Expl. in coll. m.

Abbildung: Taf 1 Fig. 2a-2g.

Aphanocephalus cupreus spec. n.

Das Pronotum ist schwarz, die Elytren sind dunkel, metallisch kupfrig. Bei wagerechter Lage des Pronotums ist der Kopfausschnitt fast gerade, die Seiten schräg nach außen sind mäßig gekrümmt und die Basis ist weit nach hinten gezogen, wobei die Seiten vom Basalwinkel bis zu der geraden Strecke vor dem Scutellum ebenfalls gerade sind. Die Poren liegen auf schmalen Verbreiterungen der seitlichen Leisten. Die Punktierung des Discus ist sehr zart, nur an der Basis etwas stärker. Das Scutellum ist schwarz, zart punktiert. Die Elytren sind dunkel rot-kupfrig und haben eine breite Randleiste. Die Punktierung ist dicht und kräftig, die Pseudoporen sind weich eingesetzt und zeigen innen einen zarten kreisförmigen Rand. Oberhalb der Randleiste ist der Discus etwas eingeschnürt. Seitlich gesehen setzt die Randleiste mit einem Vorsprung an der Schultecke an und die Poren sind nach oben offen. Auf der Unterseite sind die Epipleuren flach, nur basal etwas hohl, mit einer feinen Punktierung entlang dem Rand. Die Punkte des Metasternums sind lateral groß, median sehr fein, die des 1. Sternits noch kräftiger lateral, doch der Analrand bleibt davon frei. Die Keule der 9-gliedrigen Fühler ist schlank dreieckig mit distaler Abschnürung. Der Kopf ist fein punktiert. Größe: 2,25 × 1,85 mm.

Material: 8 Expl. (Typus, PT) im Mus. Amsterdam, 2 PT in coll. m.

Fundort: Sumatra, Gunung Singgalang, Westküste, 1800 m, VII.1925, E. JACOBSON.

Parafallia Arrow

Die Gattung wurde von ARROW im *Ark. Zool. Stockholm*, 31A, (17): 7 (1939) beschrieben nach 5 Expl. aus Luzon. Die Käfer leben im Pacific.

Literatur

- MATTHEWS, A., 1887, *Ann. Mag. nat. Hist.* [5] 19: 114, *Aphanocephalus*
 GROUVELLE, A., 1912, *Not. Leyden Mus.* 34: 219, *Aphanocephalus*
 ARROW, G. J., 1939, *Ark. Zool. Stockholm* 31 A (17): 7
 JOHN, H., 1952, *Ann. Mag. nat. Hist.* [12] 5: 152
 JOHN, H., 1954, *Ent. Blätt.* 50: 62

Parafallia jacobsoni spec. n.

Dunkelbraun, glänzend, mit breiter etwas schiefer Keule. Das Pronotum ist

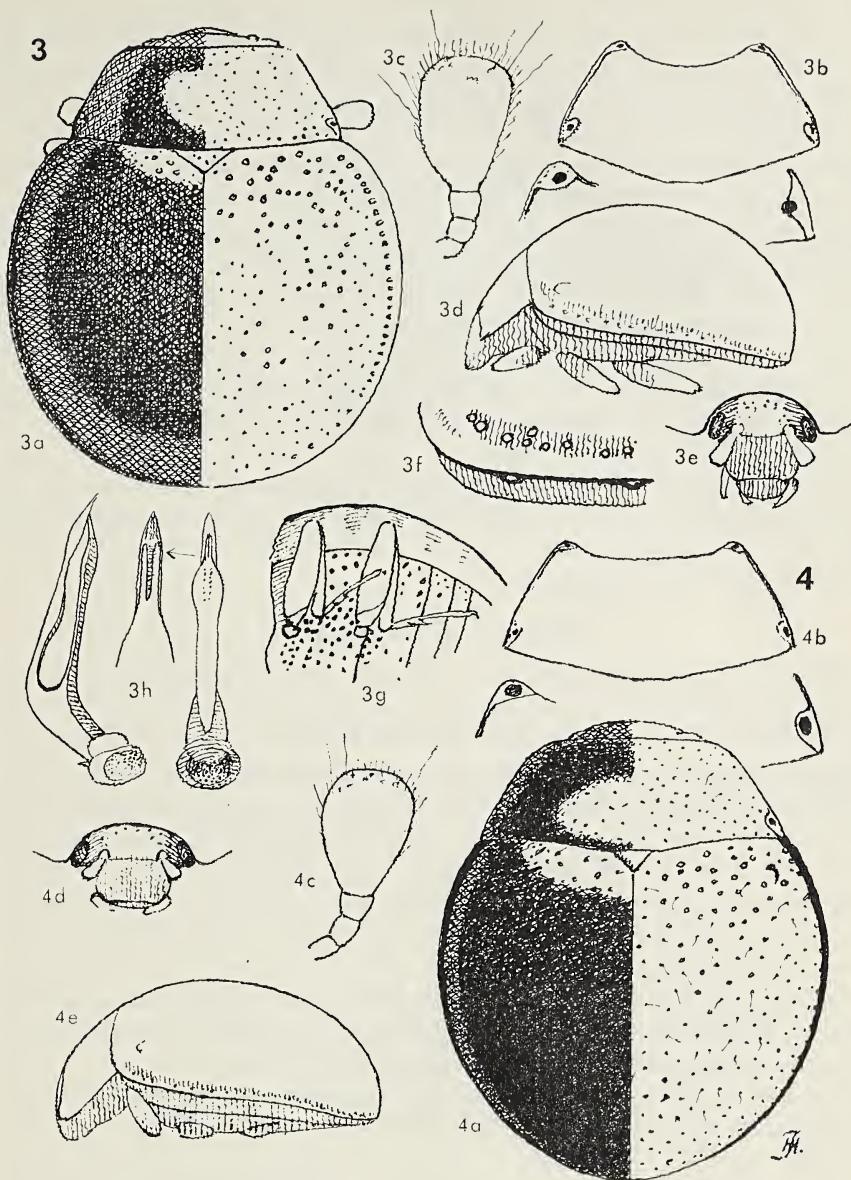


Fig. 3. *Parafallia jacobsoni* John, a — Ansicht von oben, links die farbliche Erscheinung, der helle Rand ist nur Reflex, rechts die Punktierung, b — Pronotum wagerecht, darunter die vergrößerten Poren, c — Fühlerkeule, d — Seitenansicht, e — Kopf, f — Randpartie seitlich, g — Unterseite, h — Penis, lateral und ventral, dazwischen ventral vergrößert. Fig. 4. *Parafallia minimus* John, a — Ansicht von oben, links die farbliche Erscheinung, rechts die Punktierung und Behaarung, b — Pronotum wagerecht, darunter die vergrößerten Polen, c — Fühlerkeule, d — Kopf, e — Seitenansicht.

flach gewölbt, der Kopfausschnitt ist konkav, die Seiten sind fast gerade und die Basis ist nach hinten gezogen. Die schmalen Seitenleisten haben an der rundlichen Vorderecke und an der Basis zwei verbreiterte Plättchen, in denen die Poren liegen. Die Punktierung des Discus ist von mittlerer Feinheit, an der Basis etwas verstärkt. Das Scutellum ist fein punktiert. Die Elytren haben eine breite Randpartie, und der Discus ist dort etwas eingeschnürt und mit einer unregelmäßigen Reihe großer Punkte besetzt. Die Poren sitzen dicht unterhalb des Randes auf Verbreiterungen der Leiste. Die Epipleuren sind kurz behaart und basal und weiterhin kurz eingedrückt. Die Oberfläche des Discus ist mit locker verteilten großen Pseudoporen an der Basis besetzt, die, kleiner werdend, sich über die Mitte des Discus ausbreiten. Dazwischen stehen kleine Punkte, doch Haare fehlen. Auf der hellbraunen Unterseite ist das Metasternum mit locker verteilten mittelgroßen Punkten bis über die Mitte besetzt, ebenso das 1. Sternit. Der Kopf ist über den Scheitel hinweg punktiert, der Clipeus ist abgebogen, fein behaart, und sein Rand ist leicht ausgeschnitten. Größe: 1,5 × 1,35 mm.

Material: 66 Expl. (Typus PT) im Mus. Amsterdam nebst einer Anzahl nicht präparierte Stücke, 20 Expl. in coll. m. Fundort: Fort de Kock, Sumatra, 920 m, 1924—26, E. JACOBSON.

Abbildung: Taf. 2, Fig. 3a-h.

Parafallia minimus spec. n.

Kleiner als *jacobsoni*, dunkelbraun, glänzend, zerstreut behaart. Das Pronotum ist verhältnismäßig etwas breiter als bei *jacobsoni*, der Kopfausschnitt ist konkav, in der Mitte fast gerade, die seitlichen Leisten haben vorn und hinten verbreiterte Plättchen, in denen sich die Poren öffnen. Die Punktierung des Discus ist offen, mittelgroß, mit flachem Boden und exzentrischem Punkt als Basis des Haares. Das Scutellum ist breiter als lang und fein punktiert. Die Elytren haben eine schmale Randpartie, dicht über ihr ist der Discus ein wenig eingeschnürt und mit größeren und kleineren Punkten besetzt. Die Poren sitzen unterhalb des Randes auf den gerundeten Epipleuren, die dazwischen mit kleinen Punkten besetzt sind. Der Discus ist mit großen und kleinen Punkten besetzt, zwischen denen die Haarpunkte stehen. Der Kopf ist auf dem Scheitel punktiert. Der Clipeus ist zart behaart, seitlich abgerundet und vorn leicht ausgeschnitten. Die Fühler sind gelbbraun, die Keule ist schwarz und abgerundet. Größe: 1,05 × 0,9 mm.

Material: 1 Expl. (Holotypus) im Mus. Amsterdam, Fundort: Fort de Kock, Sumatra, 920 m, 1925, E. JACOBSON.

Abbildung: Taf. 2, Fig. 4a-e.

Cephalophanus John

Die Gattung wurde in den *Ent. Blätt.* 36 : 83 (1940) aus Sumatra nach 1 Expl. beschrieben.

Cephalophanus clipeoexcisus John (JOHN, H., 1940, *Ent. Blätt.* 36 : 83)

2 Expl. aus Gunung Singgalang, Sumatras Westküste, 1000 m, 1925, E. JACOBSON, wurden vorgelegt.

Literatur

- JOHN, H., 1940, *Ent. Blätt.* 36: 83
 ———, 1942, *Ent. Blätt.* 38: 171
 ———, 1954, *Ent. Blätt.* 50: 75
 ———, 1954, *Bull. Brit. Mus. nat. Hist., Ent.* 3: 306
 ———, 1967, *Pacific Ins.* 9: 257

Parmaschema Heller

Die Gattung wurde von K. M. HELLER nach 5 Expl. aus Luzon, Philippinen, beschrieben. Die Käfer leben im Pacific, erst 1955 wurde eine Spezies aus Afrika gefunden.

Literatur

- HELLER, K. M., 1912, *Philipp. Journ. Sci.* 7: 106
 JOHN, H., 1940, *Arb. morph. tax. Ent.* 7: 149
 ———, 1942, *Rev. Franç. Ent.* 9: 19
 ———, 1943, *Rev. Franç. Ent.* 9: 137
 ———, 1952, *Rev. Franç. Ent.* 19: 159
 ———, 1952, *Ann. Mag. nat. Hist.* [12] 5: 152
 ———, 1954, *Ann. Hist.-Nat. Mus. nat. Hung.* 5: 243
 ———, 1954, *Idea* 10: 13
 ———, 1955, *Ann. Mus. r. Congo belge Sér. Ivo., Zool.* 36: 175
 ———, 1959, *Rev. Zool. Bot. afr.* 59: 283
 ———, 1960, *Rev. Zool. Bot. afr.* 61: 315
 ———, 1961, *Rev. Zool. Bot. afr.* 63: 291

Parmaschema hexagonale John

Die Spezies wurde 1943 nach einem Exemplar aus Sumatra beschrieben. Zahlreiche Exemplare wurden vorgelegt, die aus Fort de Kock, Sumatra, stammen, 920 m, 1925—26, E. JACOBSON.

36 Expl. in Mus. Amsterdam, 10 Expl. in coll. m.

635, Bad Nauheim, Karlstraße 58, D.B.R.

Afdeling Zuid-Holland. Voor het komende seizoen zijn de vergaderingen in beginsel als volgt vastgesteld: op 16 oktober en 18 december in Hotel „Terminus“, Stationsplein, Den Haag, op 12 februari 1969 in de Riviera-Hal, Diergaarde Blijdorp, Rotterdam en op een nog nader te bepalen datum in april 1969 in het Museum van Natuurlijke Historie, Raamsteeg 2, Leiden. Alle vergaderingen beginnen om 20 uur. De in Zuid-Holland wonende leden zullen nog een aparte circulaire ontvangen.

I. A. KAIJADOE, Afdelingssecretaris.

Pyrausta aurata Scopoli (Lep., Pyralidae). In *Ent. Ber.* 14: 292 deelt de heer HELMERS mee, dat dit fraaie vlindertje op de Amsterdamse volkstuincomplexen geregeld te vinden is en dat de exemplaren van de tweede generatie soms in aantal om de bloemen van gekweekte *Mentha*-soorten vliegen.

Een plant, die daar veel meer gekweekt wordt en die minstens even aantrekkelijk voor ze is, is het kattekruid (*Nepeta faassenii*). Enkele jaren geleden zwermde de vlinders om mijn planten heen en waren alle bloemen door de rupsen vernield. Daarna heb ik ze nooit meer zo talrijk gezien, al zijn ze wel geregeld aan te treffen. — LPK.